

# Georgien: Multiple Sklerose

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Bern, 5. Dezember 2019

## **Impressum**

Herausgeberin  
Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH  
Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 370 75 75  
Fax 031 370 75 00  
E-Mail: [info@fluechtlingshilfe.ch](mailto:info@fluechtlingshilfe.ch)  
Internet: [www.fluechtlingshilfe.ch](http://www.fluechtlingshilfe.ch)  
Spendenkonto: PC 30-1085-7

Sprachversionen  
Deutsch

### **COPYRIGHT**

© 2019 Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, Bern  
Kopieren und Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Fragestellung</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Behandlung Multipler Sklerose (MS)</b> .....	<b>4</b>
2.1	Krankenversicherungsdeckung von MS .....	4
2.2	Zugang zu neurologischen Fachpersonen zur Behandlung von MS.....	5
2.3	Kosten für Medikamente und Deckung durch Krankenversicherung .....	5
2.4	Monatliche Kosten für MS-Behandlung .....	7
<b>3</b>	<b>Durchschnittseinkommen und Lebenshaltungskosten</b> .....	<b>7</b>

Dieser Bericht basiert auf Auskünften von Expertinnen und Experten und auf eigenen Recherchen. Entsprechend den COI-Standards verwendet die SFH öffentlich zugängliche Quellen. Lassen sich im zeitlich begrenzten Rahmen der Recherche keine Informationen finden, werden Expertinnen und Experten beigezogen. Die SFH dokumentiert ihre Quellen transparent und nachvollziehbar. Aus Gründen des Quellenschutzes können Kontaktpersonen anonymisiert werden.

# 1 Fragestellung

Einer Anfrage an die SFH-Länderanalyse sind die folgenden Fragen entnommen:

1. Wird Multiple Sklerose (MS) von der georgischen Krankenkasse («*Universal Health Care Program*» UHC) anerkannt, respektive die Behandlungskosten übernommen?
2. Wie ist der Zugang zu Behandlung sowie Kontrolle von MS durch eine neurologische Fachperson mit Erfahrung in der Behandlung von MS in Georgien? Ist der Zugang zu einer solchen Behandlung zeitnahmöglich oder gibt es Wartelisten?
3. Wie hoch sind die Kosten für die Behandlung mit dem Medikament Ocrelizumab? Ist es durch UHC oder ein anderes Programm abgedeckt?
4. Wie hoch sind die Kosten und die Deckung alternativer Therapien (zur Behandlung mit Ocrelizumab), die in Georgien üblich sind?
5. Sind die folgenden Medikamente in Georgien erhältlich, wie hoch sind ihre Kosten und die Leistungen durch UHC oder ein anderes Programm?
  - a. Fampridin,
  - b. Methylprednisolon (Sol Medrol) (1000mg)
6. Wie hoch sind die geschätzten Gesamtkosten, die ein\_e Patient\_in für die Behandlung von MS in Georgien pro Monat selbst tragen muss?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen in Georgien seit mehreren Jahren<sup>1</sup>. Aufgrund von Auskünften von Expertinnen und Experten und eigenen Recherchen nimmt die SFH zu den Fragen wie folgt Stellung:

## 2 Behandlung Multipler Sklerose (MS)

### 2.1 Krankenversicherungsdeckung von MS

**Chronische Krankheiten wie Multiple Sklerose (MS) werden nicht durch staatliche Krankenversicherung gedeckt.** Laut E-Mail-Angaben vom 23. November 2019 durch eine *neurologische Fachperson an der First University Clinic of Tbilisi State Medical University* deckt die staatliche georgische Krankenversicherung («*Universal Health Care Program*», UHC) im Bereich der Neurologie unter anderem Schlaganfälle, intrazerebrale Hämorrhagie, schwere Kopf-Trauma, epileptische Anfälle, Epilepsiezustände, schwere Meningitis sowie Enzephalitis ab. Chronische Erkrankungen wie MS, Parkinson oder amyotrophe Lateralsklerose werden dagegen laut der neurologischen Fachperson nicht durch die staatliche Versicherung abgedeckt.<sup>2</sup> Laut E-Mail-Auskunft vom 28. November 2019 von einer *Kontaktperson, die für die Stiftung Curatio international Foundation (CIF)*<sup>3</sup> arbeitet, ist die einzige Dienstleistung bezüglich einer möglichen MS-Behandlung, die im Rahmen des UHC-Programms angeboten wird,

---

<sup>1</sup> [www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender](http://www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender).

<sup>2</sup> E-Mail-Auskunft vom 23. November 2019 von einer neurologischen Fachperson an der First University Clinic of Tbilisi State Medical University.

<sup>3</sup> Die NGO Curatio international Foundation (CIF) ist eine georgische NGO, die auf das Gesundheitswesen spezialisiert ist. CIF hat Expertise in den Bereichen Forschung und Evaluation zu Gesundheitssystemen in verschiedenen Ländern. Unter anderem hat die NGO in ihren Forschungen verschiedene Gesundheitssektoren

die Neurologensprechstunde für alle Personen mit neurologischen Symptomen und Erkrankungen im Rahmen der geplanten ambulanten Komponente des UHC-Programms.<sup>4</sup>

**Kein städtisches Programm zur Finanzierung der Behandlung von MS-Patient\_innen in Tbilisi.** In einem Artikel der georgischen Zeitung *Georgia Today* vom 24. Oktober 2019 wird darauf hingewiesen, dass MS-Patient\_innen den georgischen Staat seit Jahren anfragen, die MS-Behandlung besser zugänglich zu machen, die damit verbundenen Probleme zu regeln und insbesondere finanziell zu lösen. *Georgia Today* habe sich an das Gesundheits- und Sozialamt des Rathauses von Tbilisi gewandt. Dieses habe bestätigt, dass das Amt derzeit kein Programm zur Finanzierung der Behandlung von Patienten mit M S habe. Die Vertreter des Amtes gaben *Georgia Today* an, dass sie «derzeit nicht in der Lage seien, über die Finanzierung einer solchen Behandlung zu diskutieren».<sup>5</sup>

## 2.2 Zugang zu neurologischen Fachpersonen zur Behandlung von MS

Neurologische Fachpersonen mit MS-Erfahrung stehen den georgischen Patient\_innen nach Angaben vom 23. November 2019 von einer *neurologische Fachperson* zur Verfügung und der Zugang zu ihnen sei ebenfalls möglich. Die Wartelisten existierten nur für die Teilnahme von Patient\_innen an klinischen Studie der sogenannten «3rd Phase Trials» für schubförmig remittierende MS.<sup>6</sup>

## 2.3 Kosten für Medikamente und Deckung durch Krankenversicherung

**Kosten für MS-Medikamente sind hoch und werden nicht gedeckt.** Laut E-Mail-Auskunft vom 28. November 2019 von einer *Kontaktperson, die für die Stiftung Curatio international Foundation (CIF) arbeitet*, sind Medikamente zur Behandlung von MS nicht in der Liste der in Georgien erstattungsfähigen Medikamente enthalten.<sup>7</sup> In einem Artikel vom Februar 2018 der georgischen Wirtschaftszeitung *Caucasian Business Week* wird darauf hingewiesen, dass georgische Staatsangehörige mit MS in Georgien keine vollständige medizinische Versorgung der Krankheit erhalten können, da die Medikamente nicht erschwinglich sind und auch nicht von den Versicherungen erstattet werden.<sup>8</sup>

**Eng limitiertes Programm für zehn Patient\_innen in Adjara, aktuell keine Programme in anderen Regionen.** Zwar habe das Gesundheitsministerium der georgischen autonomen Re-

---

ren und deren Finanzierung in Georgien untersucht. CIF arbeitet mit einer Vielzahl von Partnern wie der georgischen Regierung, dem Global Fund, UNAIDS, GAVI the Vaccine Alliance, World Health Organization, Alliance for Health Policy and Systems Research, European Commission, sowie vielen weiteren.

<sup>4</sup> E-Mail-Auskunft vom 28. November 2019 durch eine Kontaktperson von CIF.

<sup>5</sup> *Georgia Today*, We Must Unite! Patients with Multiple Sclerosis Waiting for Funding, 24. Oktober 2019: <http://georgiatoday.ge/news/18200/We-Must-Unite%21-Patients-with-Multiple-Sclerosis-Waiting-for-Funding>.

<sup>6</sup> E-Mail-Auskunft vom 23. November 2019 von einer neurologischen Fachperson an der First University Clinic of Tbilisi State Medical University.

<sup>7</sup> E-Mail-Auskunft vom 28. November 2019 durch eine Kontaktperson von CIF.

<sup>8</sup> *The Caucasian Business Week*, Innovative Treatment of Multiple Sclerosis Discussed at Scientific Conference, 19. Februar 2018: <https://old.cbw.ge/healthcare/innovative-treatment-multiple-sclerosis-discussed-scientific-conference/>.

publik Adjara (Batumi) vor Kurzem ein Programm für eine begrenzte Zahl von MS-Patient\_innen entwickelt, um die Kosten für die Ocrelizumab-Behandlung für zirka 10 bis 15 Patient\_innen pro Jahr zu finanzieren. Dieses Programm wird aber nach aktuellen Angaben der *neurologischen Fachperson* nicht auf andere georgische Regionen übertragen.<sup>9</sup> Artikel in der Zeitung *Georgia Today* weisen ebenfalls darauf hin, dass das Gesundheitsministerium von Adjara im Jahr 2019 rund 25'000 GEL (8355.30 Schweizer Franken)<sup>10</sup> für teure MS-Medikamente bezahlt hätte. Die Zahl der durch das Programm Begünstigten betrug laut *Georgia Today* lediglich zehn Personen.<sup>11</sup> Zwar habe das Ministerium angekündigt, die Zahl erhöhen zu wollen. Patient\_innen in Tbilisi und anderen Region würden laut *Georgia Today* ebenfalls solche Unterstützung benötigen. Aber im Oktober 2019 sei trotz Versprechen noch nicht klar gewesen, ob eine Unterstützung im Jahr 2020 möglich sei. Vertreter des Gesundheitsministeriums weigerten sich laut *Georgia Today* im Oktober 2019, an einer Veranstaltung von MS-Patient\_innen zu diesem Thema teilzunehmen.<sup>12</sup>

**Hohe Kosten für Ocrelizumab.** Die Kosten für die Behandlung mit dem Medikament Ocrelizumab betragen laut den aktuellen Angaben einer *neurologischen Fachperson* rund 8200 GEL (zirka 2741 Schweizer Franken)<sup>13</sup> für sechs Monate.<sup>14</sup> Nach anderen und etwas länger zurückliegenden Angaben gab *Marina Janelidze, Professorin vom Clinical Neurology Department of Tbilisi State University* an, dass die Behandlung mindestens 1000 GEL (zirka 334.20 Schweizer Franken)<sup>15</sup> pro Monat koste.<sup>16</sup> Die Kosten für das Medikament werden nicht durch die staatliche Krankenversicherung abgedeckt.<sup>17</sup>

**Keine Kostendeckung für alternative Therapie mit Avonex, Copaxon und Fingolimod.** Nach Angaben der *neurologischen Fachperson* betragen die Kosten für die monatliche Behandlung mit den alternativen Medikamenten Avonex 1200 GEL (rund 401 Schweizer Franken)<sup>18</sup>, mit Copaxon rund 800 GEL (zirka 267.40 Schweizer Franken)<sup>19</sup> und mit Fingolimod rund 3200 GEL (zirka 1069.70 Schweizer Franken)<sup>20</sup>. Die Kosten für diese Medikamente werden nicht durch die staatliche Krankenversicherung gedeckt.<sup>21</sup>

---

<sup>9</sup> E-Mail-Auskunft vom 23. November 2019 von einer neurologischen Fachperson an der First University Clinic of Tbilisi State Medical University.

<sup>10</sup> Nach Wechselkurs vom 5. Dezember 2019.

<sup>11</sup> Georgia Today, We Must Unite! Patients with Multiple Sclerosis Waiting for Funding, 24. Oktober 2019; Georgia Today, Patients with Multiple Sclerosis Accuse the Ministry of Health of Neglect, 24. Oktober 2019: <http://georgiatoday.ge/news/17883/Patients-with-Multiple-Sclerosis-Accuse-the-Ministry-of-Health-of-Neglect>.

<sup>12</sup> Georgia Today, Patients with Multiple Sclerosis Accuse the Ministry of Health of Neglect, 24. Oktober 2019: <http://georgiatoday.ge/news/17883/Patients-with-Multiple-Sclerosis-Accuse-the-Ministry-of-Health-of-Neglect>.

<sup>13</sup> Nach Wechselkurs vom 5. Dezember 2019.

<sup>14</sup> E-Mail-Auskunft vom 23. November 2019 von einer neurologischen Fachperson an der First University Clinic of Tbilisi State Medical University.

<sup>15</sup> Nach Wechselkurs vom 5. Dezember 2019.

<sup>16</sup> The Caucasian Business Week, Innovative Treatment of Multiple Sclerosis Discussed at Scientific Conference, 19. Februar 2018.

<sup>17</sup> E-Mail-Auskunft vom 23. November 2019 von einer neurologischen Fachperson an der First University Clinic of Tbilisi State Medical University.

<sup>18</sup> Nach Wechselkurs vom 5. Dezember 2019.

<sup>19</sup> Ibid.

<sup>20</sup> Ibid.

<sup>21</sup> E-Mail-Auskunft vom 23. November 2019 von einer neurologischen Fachperson an der First University Clinic of Tbilisi State Medical University.

**Fampridin.** Fampridine ist in Georgien nicht registriert. Die Kosten werden nicht erstattet.<sup>22</sup>

**Methylprednisolon (Sol Medrol).** Die Pulsbehandlung mit Methylprednisolon (Sol Medrol, 1000mg) für drei Tage beträgt laut der *neurologischen Fachperson* 700 GEL (zirka 234 Schweizer Franken)<sup>23</sup>. Es gibt keine Kostendeckung durch die staatliche Krankenversicherung. Manchmal würden laut der *neurologischen Fachperson* private Krankenversicherungen – falls die Patient\_innen über eine solche verfügen – die Kosten übernehmen.<sup>24</sup>

**Private Versicherung deckt Immunmodulation nicht ab. Nur wenige haben eine private Krankenversicherung.** Laut E-Mail-Angaben vom 23. November 2019 von einer *neurologischen Fachperson* könne eine private Versicherung allerdings nur die im oberen Abschnitt genannte Pulsbehandlung durch Sol Medrol, jedoch nicht die Immunmodulation abdecken.<sup>25</sup> Laut den im Bericht der SFH zum Gesundheitssystem Georgiens zitierten Zahlen der Weltbank aus dem Jahr 2015 hatten nur 14 Prozent der Bevölkerung eine private Krankenversicherung. Von diesen waren fast die Hälfte Staatsangestellte.<sup>26</sup>

## 2.4 Monatliche Kosten für MS-Behandlung

**Monatliche Kosten von mindestens 835 Schweizer Franken.** Die monatlichen Kosten für die Behandlung von MS hängen nach Angaben der *neurologischen Fachperson* davon ab, mit welchen immunmodulatorischen Medikamenten die Behandlung der MS-Patient\_innen erfolgt. Nach Angaben der *neurologischen Fachperson* ist mit monatlichen Kosten von mindestens 2500 GEL (zirka 835 Schweizer Franken)<sup>27</sup> zu rechnen. Dies umfasse die Pulstherapie, den Besuch bei einer neurologischen Fachperson, die Gehirn-MRI sowie die immunmodulatorische Behandlung mit Copaxon oder Avonex.<sup>28</sup>

## 3 Durchschnittseinkommen und Lebenshaltungskosten

**Durchschnittliches Einkommen.** Das durchschnittliche Monatseinkommen in Georgien betrug nach den von der georgischen News-Plattform *Agenda.ge* zitierten Angaben des *National Statistics Office of Georgia* (Geostat) im ersten Quartal 2019 rund 1092.7 GEL (zirka 365.30 Schweizer Franken)<sup>29,30</sup>. Die *International Organization for Migration* (IOM) weist in ihrem «Länderinformationsblatt Georgien 2018» darauf hin, dass der durchschnittliche monatliche

---

<sup>22</sup> Ibid.

<sup>23</sup> Nach Wechselkurs vom 5. Dezember 2019.

<sup>24</sup> E-Mail-Auskunft vom 23. November 2019 von einer neurologischen Fachperson an der First University Clinic of Tbilisi State Medical University.

<sup>25</sup> Ibid.

<sup>26</sup> SFH, Zugang zu medizinischer Versorgung, 28. August 2018, S. 4: [www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunfts-laender/europa/georgien/180828-geo-acces-soins-medicaux-de.pdf](http://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunfts-laender/europa/georgien/180828-geo-acces-soins-medicaux-de.pdf).

<sup>27</sup> Nach Wechselkurs vom 5. Dezember 2019.

<sup>28</sup> E-Mail-Auskunft vom 23. November 2019 von einer neurologischen Fachperson an der First University Clinic of Tbilisi State Medical University.

<sup>29</sup> Ibid..

<sup>30</sup> *Agenda.ge*, Q1 of 2019: average salary in Georgia increases to 1,092.7 GEL, 17 Juni 2019: <https://agenda.ge/en/news/2019/1579>.

Nominallohn im Jahr 2017 bei 940 GEL (317.40 Schweizer Franken)<sup>31</sup> lag. Die höchsten Gehälter gebe es im Finanzsektor und in der öffentlichen Verwaltung.<sup>32</sup>

**Hohe Arbeitslosigkeit, kein Arbeitslosengeld.** Im vierten Quartal des Jahrs 2018 lag die Arbeitslosenrate laut *Agenda.ge* bei 12,7 Prozent. Die Arbeitslosigkeit sei in ländlichen Gebieten tiefer.<sup>33</sup> Die Arbeitslosenquote in Georgien ist nach Einschätzung von IOM sehr hoch. Ein Arbeitslosengeld gibt es in Georgien nicht. Der höhere Grad an ökonomisch aktiven Menschen in ländlichen Gebieten ist laut IOM auf das geringe Einkommen im landwirtschaftlichen Gewerbe zurückzuführen.<sup>34</sup>

**Existenzminimum ohne Mietkosten.** Das Existenzminimum für einen Mann im erwerbsfähigen Alter lag nach den von *Agenda.ge* zitierten Angaben von Geostat im April 2018 bei 176.9 GEL (zirka 59.10 Schweizer Franken)<sup>35</sup>. Für Durchschnittsverbraucher\_innen lag das Existenzminimum laut derselben Quelle im April 2018 bei 156.7 GEL (zirka 52.40 Schweizer Franken)<sup>36</sup>, während eine durchschnittliche Familie mindestens 296.7 GEL (zirka 99.20 Schweizer Franken)<sup>37</sup> zum Überleben benötigte. Dieses Existenzminimum wird auf der Grundlage der Mindestkosten für Artikel in einem Lebensmittelkorb berechnet, welcher seit 2004 nach georgischem Recht definiert ist. Der Indikator umfasst allerdings nicht die Ausgaben für monatliche Hypotheken, die Mietkosten oder die Nebenkosten.<sup>38</sup>

**Durchschnittliche Miet- und Nebenkosten.** Die durchschnittlichen monatlichen Mietkosten für eine Zweizimmerwohnung (ein Schlafzimmer) in Tbilisi betragen laut IOM rund 350 US-Dollar (345.60 Schweizer Franken)<sup>39</sup>. Die Kosten seien abhängig von der jeweiligen Wohngegend. Die Betriebskosten für die Wohnung liegen laut derselben Quelle bei zirka 150 bis 250 GEL (50.15-83.60 Schweizer Franken)<sup>40</sup>. Abgesehen von einer Obdachlosenunterkunft in Tbilisi besteht keinerlei staatliche Unterstützung im Bereich des Wohnungsmarkts. In dieser Obdachlosenunterkunft in Tbilisi haben rund 250 Menschen Platz. Eine Unterbringung kann maximal 18 Monate erfolgen und pro Zimmer sind zehn bis zwölf Personen untergebracht. Eine Aufnahme ist neben weiteren Kriterien nur möglich, wenn die betroffene Person seit mindestens zwei Jahren in Tbilisi registriert ist.<sup>41</sup>

---

<sup>31</sup> E-Mail-Auskunft vom 23. November 2019 von einer neurologischen Fachperson an der First University Clinic of Tbilisi State Medical University.

<sup>32</sup> International Organization for Migration (IOM), Länderinformationsblatt Georgien, 2018, S. 6:  
[https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/698578/704870/698616/18363838/Georgien\\_-\\_Country\\_Fact\\_Sheet\\_2018%2C\\_deutsch.pdf?nodeid=20101710&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/698578/704870/698616/18363838/Georgien_-_Country_Fact_Sheet_2018%2C_deutsch.pdf?nodeid=20101710&vernum=-2).

<sup>33</sup> *Agenda.ge*, Unemployment rate reaches 15 year low in Georgia, 19. Februar 2019:  
<https://agenda.ge/en/news/2019/484>.

<sup>34</sup> IOM, Länderinformationsblatt Georgien, 2018, S. 6.

<sup>35</sup> Nach Wechselkurs vom 5. Dezember 2019.

<sup>36</sup> E-Mail-Auskunft vom 23. November 2019 von einer neurologischen Fachperson an der First University Clinic of Tbilisi State Medical University.

<sup>37</sup> *Ibid.*.

<sup>38</sup> *Agenda.ge*, What is the average monthly income in Georgia?, 25. Mai 2018:  
<https://agenda.ge/en/news/2018/1114>.

<sup>39</sup> Nach Wechselkurs vom 5. Dezember 2019.

<sup>40</sup> *Ibid.*.

<sup>41</sup> IOM, Länderinformationsblatt Georgien, 2018, S. 8



Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH setzt sich dafür ein, dass die Schweiz das in der Genfer Flüchtlingskonvention festgehaltene Recht auf Schutz vor Verfolgung einhält. Die SFH ist der parteipolitisch und konfessionell unabhängige nationale Dachverband der Flüchtlingshilfe-Organisationen. Ihre Arbeit finanziert sie durch Mandate des Bundes sowie über freiwillige Unterstützungen durch Privatpersonen, Stiftungen, Kantone und Gemeinden.

SFH-Publikationen zu Georgien und anderen Herkunftsländern von Asylsuchenden finden Sie unter [www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslander](http://www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslander).

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter [www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter](http://www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter).